

2023

Jahresabschluss

DWS Group GmbH & Co. KGaA

 DWS

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2023	<u>1</u>
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023	<u>2</u>
Anhang.....	<u>3</u>
Gesellschaftsrechtliche Angaben.....	<u>3</u>
Grundlagen und Methoden.....	<u>3</u>
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	<u>4</u>
Erläuterungen zur Bilanz.....	<u>6</u>
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	<u>10</u>
Sonstige Angaben	<u>12</u>
Organe.....	<u>14</u>
Bestätigungen.....	<u>22</u>
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	<u>22</u>
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	<u>23</u>
Impressum.....	<u>29</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVA in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022	PASSIVA in Tsd €	31.12.2023	31.12.2022
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	29.095	17.953	II. Kapitalrücklage	6.657.536	7.457.536
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.183	247	1. gesetzliche Rücklage	20.000	20.000
III. Finanzanlagen			IV. Bilanzgewinn	1.563.606	632.249
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.283.345	7.276.540		8.441.142	8.309.785
2. Beteiligungen	46.279	53.035	B. Rückstellungen		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	15.294	14.231	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.163	3.521
	7.344.918	7.343.806	3. sonstige Rückstellungen	122.977	125.219
	7.375.196	7.362.007		127.140	128.739
B. Umlaufvermögen			C. Verbindlichkeiten		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	2.030	619
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	754.449	659.350	b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	240.000	240.000		2.030	619
	994.449	899.350	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
2. sonstige Vermögensgegenstände			a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.736.842	451.351
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	86.103	36.990	b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	35.000	0
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0		1.771.842	451.351
	86.103	36.990	3. sonstige Verbindlichkeiten		
II. Wertpapiere			a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	13.397	9.064
1. sonstige Wertpapiere	1.353.996	274.297	b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	439.754	169.675		13.397	9.064
	2.874.301	1.380.312		1.787.269	461.034
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8.414	7.718	Summe der Passiva	10.355.552	8.899.559
D. Aktive latente Steuern	97.641	149.521			
Summe der Aktiva	10.355.552	8.899.559	Summe der Passiva	10.355.552	8.899.559
Treuhandvermögen	3.068	3.068	Treuhandverbindlichkeiten	3.068	3.068
			Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	15.243	18.668

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023

in Tsd €	2023	2022
1. Umsatzerlöse	106.713	75.169
2. andere aktivierte Eigenleistungen	13.731	13.274
3. sonstige betriebliche Erträge	56.152	55.370
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	39.285	26.603
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon: für Altersversorgung 3.168 Tsd € (in 2022 5.433 Tsd €)	7.053	8.256
	46.338	34.859
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.980	2.037
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	230.762	247.717
7. Erträge aus Beteiligungen davon: aus verbundenen Unternehmen 196.929 Tsd € (in 2022 221.513 Tsd €)	196.929	221.513
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon: aus verbundenen Unternehmen 633.037 Tsd € (in 2022 539.582 Tsd €)	633.037	539.582
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge abzüglich negative Zinserträge	19.609 -30	3.085 -872
davon: aus verbundenen Unternehmen 14.219 Tsd € (in 2022 2.897 Tsd €)	19.579	2.213
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	6.855	70.611
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen abzüglich positive Zinsaufwendungen	29.182 0	5.712 -433
davon: an verbundene Unternehmen 28.510 Tsd € (in 2022 1.052 Tsd €)	29.182	5.279
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	168.666	134.543
13. Jahresüberschuss	541.357	412.076
14. Gewinn-/Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr	222.249	220.173
15. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	800.000	0
16. Bilanzgewinn	1.563.606	632.249

Anhang

Gesellschaftsrechtliche Angaben

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main in der Abteilung B mit der Nummer 111128 eingetragen.

Die DWS KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), bei der die persönlich haftende Gesellschafterin, die DWS Management GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht ist. Das gezeichnete Kapital der DWS Management GmbH beträgt 500 Tsd €. Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der DB Beteiligungs-Holding GmbH, die sich wiederum im hundertprozentigen Eigentum der Deutsche Bank AG befindet.

Die DWS KGaA ist über ihre Mehrheitsgesellschafterin DB Beteiligungs-Holding GmbH, Frankfurt am Main, Teil des Konzernverbunds der Deutsche Bank AG und in den Konzernabschluss der Deutsche Bank AG im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einbezogen. Der IFRS-Konzernabschluss der Deutsche Bank AG ist über die Investor-Relations-Internetseite der Deutsche Bank AG (<https://www.db.com/de/ir>) abruf- und einsehbar.

Die DWS KGaA ist das Mutterunternehmen des DWS-Konzerns und erstellt als solche einen Konzernabschluss nach IFRS, der über die Investor-Relations-Internetseite der DWS KGaA (<https://group.dws.com/de/ir>) abruf- und einsehbar ist.

Mit den Tochtergesellschaften DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DWS International GmbH, Frankfurt am Main, und DWS Real Estate GmbH, Frankfurt am Main, bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die DWS KGaA ist seit dem 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien der DWS KGaA sind zum regulierten Markt mit zusätzlichen Zulassungspflichten (Prime Standard) zugelassen, für den die strengsten Transparenz- und Offenlegungspflichten in Deutschland gelten.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der DWS KGaA für das Geschäftsjahr 2023 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Der Lagebericht der DWS KGaA und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Absatz 5 in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2023 veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist nach § 264d HGB eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft und ist gemäß § 267 Absatz 3 HGB als große Kapitalgesellschaft eingestuft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit möglich, werden geforderte „davon“-Angaben in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzwährung ist Euro. Alle Angaben wurden auf Tausend gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich in diesem Bericht bei Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Verrechnungsverbot

Entsprechend § 246 Absatz 2 Satz 1 HGB werden grundsätzlich weder Aktivposten mit Passivposten noch Aufwendungen mit Erträgen verrechnet. Eine Ausnahme bilden die im Zusammenhang mit einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an Minderheitsgesellschafter zu leistenden Ausgleichszahlungen, die mit den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen verrechnet wurden. Darüber hinaus werden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit den entsprechenden Schulden im Sinne von § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet. Außerdem werden aktive und passive latente Steuern saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird in der Bilanz als aktive latente Steuer entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 1-2 HGB angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Für selbständig nutzbares bewegliches Anlagevermögen wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften ein Sammelposten gebildet.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Absatz 3 HGB. Abschreibungen werden lediglich bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 Absatz 3 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Eine Ausnahme hierzu bilden gezahlte Optionsprämien, die zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen angesetzt werden.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur temporäre Differenzen aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der DWS KGaA von aktuell 31,9%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Im Dezember 2023 trat § 274 Absatz 3 HGB in Kraft, um eine obligatorische Ausnahme für die Bilanzierung latenter Steuern einzuführen, die sich aus der Umsetzung der Säule-2-Modellvorschriften ergibt. Diese Regelung sowie damit zusammenhängende Vorschriften zu Anhangangaben gemäß § 285 Nummer 30a HGB sind auf Jahresabschlüsse für Geschäftsjahre, die nach dem 28. Dezember 2023 enden, anzuwenden. Dementsprechend setzte die DWS die Änderungen des § 274 Absatz 3 HGB für das Geschäftsjahr 2023 um. Die Deutsche Bank AG als oberste Muttergesellschaft hat eine umfassende Analyse der Auswirkungen auf der Grundlage der neuesten verfügbaren und historischen Daten des länderbezogenen Berichts durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Analyse werden keine wesentlichen Beträge erwartet, die der DWS KGaA zugeordnet werden.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Der verwendete Zinssatz (durchschnittlicher Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre) beträgt 1,83%, die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wird mit 2,44%, die Steigerung der laufenden Renten mit 2,91% angenommen. Letztere enthält einen Sonderzuschlag von 0,57% zur Berücksichtigung des Anpassungsstaus. Als Sterbetafeln werden die modifizierten Richttafeln Heubeck 2018 G verwendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB beträgt zum 31. Dezember 2023 373 Tsd € und gibt den Betrag an, um den die mit dem Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen ermittelte Pensionsverpflichtung die mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre errechnete Pensionsverpflichtung unterschreitet.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen sind gemäß den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverpflichtungen werden in Höhe des treuhänderisch gehaltenen Nominalkapitals ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände beziehen sich hauptsächlich auf selbst entwickelte Anpassungen von Softwareanwendungen, die von verschiedenen Gesellschaften des DWS-Konzerns genutzt werden.

Die Beteiligungen sanken in 2023 hauptsächlich aufgrund von Wertminderungen auf 46.279 Tsd € (Vorjahr 53.035 Tsd €).

Finanzanlagen

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen in Höhe von 7.283.345 Tsd € blieb im Vergleich zum Vorjahreswert von 7.276.540 Tsd € im wesentlichen unverändert.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens stiegen in 2023 aufgrund von Kapitalabrufen für Fondsinvestitionen leicht auf 15.294 Tsd € (Vorjahr 14.231 Tsd €).

Entwicklung des Anlagevermögens

in Tsd €	Anschaffungskosten				Wertminderungen				Buchwert	
	Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	
Immaterielle Vermögensgegenstände:										
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.953	16.848	3.118	31.684	0	5.706	3.118	2.589	29.095	17.953
Sachanlagen:										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	398	1.327	0	1.725	151	391	0	542	1.183	247
Finanzanlagen:										
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.542.392	9.950	3.146	7.549.197	265.853	0	0	265.853	7.283.345	7.276.540
Beteiligungen	60.553	99	0	60.652	7.517	6.855	0	14.373	46.279	53.035
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.231	2.881	1.818	15.294	0	0	0	0	15.294	14.231
Finanzanlagen insgesamt	7.617.176	12.931	4.964	7.625.143	273.370	6.855	0	280.225	7.344.918	7.343.806
Anlagevermögen insgesamt	7.635.528	31.106	8.082	7.658.552	273.521	12.953	3.118	283.356	7.375.196	7.362.007

Anteilsbesitz

Die folgende Tabelle zeigt den Anteilsbesitz der DWS KGaA gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS KGaA von untergeordneter Bedeutung sind.

Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio € ¹	Ergebnis in Mio € ¹
1	Arabesque AI Ltd	London	2	24,3	-0,7	-3,0
2	DB Impact Investment (GP) Limited	London		100,0		
3	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		33,6		
4	DB Vita S.A.	Luxemburg		84,0	45,2	1,3
5	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
6	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
7	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0	9,6	-3,0
8	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited	London		100,0	9,9	-0,8
9	Deutsche Capital Partners China Limited (in voluntary liquidation)	Georgetown		100,0		
10	Deutsche Cayman Ltd.	Camana Bay		100,0		
11	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt	3	99,8		
12	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Köln	2	25,1	12,5	0,6
13	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt		22,0		
14	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt	3	100,0		
15	DIP Management GmbH	Frankfurt		100,0		
16	DWS Alternatives France	Paris		100,0	1,3	0,5
17	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	131,2	-9,3
18	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt	3	100,0	19,5	0,0
19	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	18,1	3,2
20	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt	3	98,6	336,4	0,0
21	DWS CH AG	Zürich		100,0	19,5	4,1
22	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	32,6	4,7
23	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0	11,7	1,4
24	DWS Global Business Services Inc.	Taguig Stadt		100,0	1,5	0,7
25	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	44,2	-5,7
26	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt	3	99,9	27,7	0,0
27	DWS India Private Limited	Mumbai		100,0	5,9	0,5
28	DWS International GmbH	Frankfurt	3	100,0	86,3	0,0
29	DWS Investment GmbH	Frankfurt	3	100,0	393,6	0,0
30	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	670,4	-36,0
31	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	395,3	20,1
32	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0	3,5	-1,6
33	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	50,0	5,8
34	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	23,8	1,7

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio € ¹	Ergebnis in Mio € ¹
35	DWS Investments Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
36	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	387,8	50,5
37	DWS Investments UK Limited	London		100,0	179,0	74,6
38	DWS Offshore Infrastructure Debt Opportunities Feeder LP	Georgetown	2	26,3	39,7	3,8
39	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt	3	89,9	52,7	0,0
40	DWS Service Company	Wilmington		100,0	0,7	-7,3
41	DWS Shanghai Private Equity Fund Management Limited	Schanghai		100,0		
42	DWS Trust Company	Concord		100,0	26,1	1,1
43	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.573,8	56,7
44	ERET Lux 1 S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
45	European Real Estate Transformation Fund S.C.A. SICAV-RAIF	Luxemburg		100,0		
46	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
47	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
48	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai	2	30,0	1.130,8	226,3
49	Leonardo III Initial GP Limited	London		100,0		
50	MorgenFund GmbH	Frankfurt	2	30,0	166,6	-18,0
51	PEIF II SLP Feeder 2 LP	Edinburgh		100,0		
52	Prof. Weber GmbH	Mannheim		100,0	1,3	1,3
53	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0	361,1	83,4
54	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	289,0	100,1
55	RREEF Core Plus Residential Fund LP	Wilmington		100,0		
56	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
57	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
58	RREEF Fund Holding LLC	Wilmington		100,0	141,4	-0,6
59	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	-38,5	5,8
60	Treuinvest Service GmbH	Frankfurt		100,0		
61	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0	190,2	20,4

Fußnoten:

- 1 Basierend auf dem letzten Geschäftsjahr des jeweiligen Unternehmens, sofern nicht anders angegeben.
- 2 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2022; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2023 liegen noch nicht vor.
- 3 Gewinnabführungsvertrag; keine Angabe zum Ergebnis.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthielten im Wesentlichen Forderungen aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2023 gegenüber der DWS Beteiligungs GmbH über 562.159 Tsd € (Vorjahr 496.510 Tsd €), gegenüber der DWS Real Estate GmbH über 47.854 Tsd € (Vorjahr 42.968 Tsd €) und gegenüber der DWS International GmbH über 30.117 Tsd € (Vorjahr 3.727 Tsd €) sowie an Tochtergesellschaften ausgereichte Darlehen in Höhe von insgesamt 240.000 Tsd €.

Wertpapiere

Die Wertpapiere betrafen in Geldmarktfonds investierte Zahlungsmittel der Gesellschaft.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten waren täglich fällig und wurden sowohl bei verbundenen Unternehmen als auch bei externen Kreditinstituten gehalten.

Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr betragen die aktiven latenten Steuern 97.641 Tsd €. Diese beruhen im Wesentlichen auf temporären Wertunterschieden bei den Organgesellschaften aus Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit Personalverpflichtungen. Im Vergleich zu 2022 sanken die aktiven latenten Steuern um 51.880 Tsd €.

Eigenkapital

Das zum 31. Dezember 2023 ausgewiesene Eigenkapital betrug 8.441.142 Tsd € (Vorjahr 8.309.785 Tsd €) und setzte sich aus dem gezeichneten Kapital (200.000 Tsd €; Vorjahr 200.000 Tsd €), der Kapitalrücklage (6.657.536 Tsd €; Vorjahr 7.457.536 Tsd €), der gesetzlichen Rücklage (20.000 Tsd €; Vorjahr 20.000 Tsd €) und dem Bilanzgewinn (1.563.606 Tsd €; Vorjahr 632.249 Tsd €) zusammen. Die Kapitalrücklage entfiel in Höhe von 4.346.969 Tsd € (Vorjahr 4.346.969 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 1 HGB sowie in Höhe von 2.310.567 Tsd € (Vorjahr 3.110.567 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 4 HGB. Für die vorgeschlagene außerordentliche Dividende in 2024 wurde ein Betrag von 800.000 Tsd € bilanzgewinnerhöhend aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 4 HGB entnommen.

Der Anstieg des Eigenkapitals um 131.357 Tsd € im Vergleich zum 31. Dezember 2022 war auf den Jahresüberschuss des laufenden Jahres in Höhe von 541.357 Tsd € abzüglich der in 2023 gezahlten Dividende in Höhe von 410.000 Tsd € zurückzuführen.

Die DB Beteiligungs-Holding GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG, hält einen Anteil von 79,49% an der DWS KGaA.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2023 nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe von 32.513 Tsd € (Vorjahr 28.016 Tsd €) berechnet.

Diesen Verpflichtungen standen die mit dem Zeitwert angesetzten relevanten Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen) in Höhe von 28.350 Tsd € (Vorjahr 24.496 Tsd €) gegenüber. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 27.573 Tsd € (Vorjahr 24.133 Tsd €), die Bewertung mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag ergab einen Mehrwert von 777 Tsd € (Vorjahr 363 Tsd €). Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde aus den Börsenkursen der enthaltenen Papiere abgeleitet, zuzüglich vorhandener Zinsansprüche und Barvermögen, abzüglich eventueller Verbindlichkeiten. Das Deckungsvermögen bestand aus verschiedenen, von einer Tochtergesellschaft verwalteten Pensionsfonds.

Nach Verrechnung der Pensionsrückstellung mit dem Deckungsvermögens entsprechend der Vorgaben des BilMoG ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 4.163 Tsd € (Vorjahr 3.521 Tsd €).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthielten im Wesentlichen kurzfristige Rückstellungen für Service- und Infrastrukturleistungen in Höhe von 40.310 Tsd € (Vorjahr 24.462 Tsd €) und Rückstellungen im Zusammenhang mit von der DWS Management GmbH bezogenen Leistungen in Höhe von 26.268 Tsd € (Vorjahr 48.624 Tsd €) sowie personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 16.763 Tsd € (Vorjahr 8.541 Tsd €).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus dem Cash Pool, der in 2023 in der DWS KGaA etabliert wurde, um die EUR-Liquidität der wesentlichen deutschen Tochtergesellschaften zu konzentrieren, sowie aus hauptsächlich kurzfristigen Fremdkapitalaufnahmen bei Tochtergesellschaften.

Fremdwährungsposition

Zum Bilanzstichtag lagen auf ausländische Währung lautende Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.978.115 Tsd € (Vorjahr 1.972.165 Tsd €) sowie auf ausländische Währung lautende Beteiligungen in Höhe von 181 Tsd € (Vorjahr 1.856 Tsd €) vor. Es waren keine Währungsverbindlichkeiten vorhanden.

Termingeschäfte

Die Gesellschaft hat kurzfristige Derivate abgeschlossen, um die Gewinn- und Verlustvolatilität in Verbindung mit unserer aktienkursgebundenen, aktienbasierten Vergütung zu steuern.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hält als Treuhänder Geschäftsanteile an der DWS Investment S.A. für eine mittelbare Tochtergesellschaft in Höhe von 3.068 Tsd €. Dem Treuhandvermögen steht in gleicher Höhe eine Treuhandverbindlichkeit gegenüber.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

Im Zusammenhang mit einem Mietvertrag einer Tochtergesellschaft im Vereinigten Königreich betreffend eine Immobilie in London hat die Gesellschaft eine Mietgarantie für den Zeitraum März 2021 bis Februar 2028 übernommen. Ein Risiko der Inanspruchnahme der Mietgarantie ist derzeit nicht erkennbar, da die Tochtergesellschaft über genügend Liquidität verfügt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultierten aus Dienstleistungen von Service- und Infrastrukturbereichen, welche die Gesellschaft für Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2023 erbracht hat, sowie aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsaufwendungen einschließlich transformationsbedingter Kosten. Davon entfielen 51.632 Tsd € auf Deutschland, 19.940 Tsd € auf Nord- und Südamerika, 17.776 Tsd € auf das restliche Europa und 17.365 Tsd € auf Asien/Pazifik.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die sonstigen aktivierten Eigenleistungen enthielten die Effekte aus der Aktivierung selbst entwickelter Software.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Wesentlichen Gewinne aus kurzfristigen Derivaten, die das Unternehmen abgeschlossen hat, um die Gewinn- und Verlustvolatilität in Verbindung mit der aktienkursgebundenen Vergütung zu steuern, und Erträge aus der Weiterverrechnung von Mietaufwendungen.

Personalaufwand

Der Anstieg der Löhne und Gehälter gegenüber dem Vorjahr war vor allem auf höhere laufende Zahlungen aufgrund der höheren Mitarbeitendenzahl sowie auf höhere Abfindungen zurückzuführen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betragen 7.053 Tsd € (Vorjahr 8.256 Tsd €). Der Rückgang war hauptsächlich auf niedrigere Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen, die teilweise von höheren Aufwendungen für soziale Abgaben kompensiert wurden.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten hauptsächlich Aufwendungen für Dienstleistungen von Service- und Infrastrukturbereichen und Aufwendungen für die Geschäftsbesorgung durch die DWS Management GmbH sowie Aufwendungen für

Informationstechnologie, Beratungsleistungen und Mieten. Darüber hinaus waren Verluste aus den oben erwähnten Derivaten auf den DWS-Aktienkurs in Verbindung mit aktienbasierter Vergütung enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthielten im Wesentlichen Dividenden der DWS Investments UK Limited (84.441 Tsd €, Vorjahr 39.859 Tsd €), der DWS USA Corporation (76.541 Tsd €, Vorjahr 70.509 Tsd €) und der DWS Investments Singapore Limited (23.739 Tsd €, Vorjahr 76.813 Tsd €). Im Vorjahr war ebenfalls eine Dividende der DWS Alternatives Global Limited (22.776 Tsd €) enthalten.

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen enthielten die Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH über 556.559 Tsd € (Vorjahr 491.190 Tsd €), der DWS Real Estate GmbH über 46.362 Tsd € (Vorjahr 44.665 Tsd €) und der DWS International GmbH über 30.117 Tsd € (Vorjahr 3.727 Tsd €). Der Anstieg der Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH war im Wesentlichen auf die höhere Gewinnabführung der DWS Investment GmbH zurückzuführen, die durch Bewertungsgewinne auf zur Absicherung von Zinsrisiken gehaltene Wertpapiere der Liquiditätsreserve und gesunkene Aufwendungen für Altersversorgung beeinflusst wurde. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter der DWS Real Estate GmbH in Höhe von 2.023 Tsd € (Vorjahr 2.023 Tsd €) sowie der DWS Beteiligungs GmbH in Höhe von 5.600 Tsd € (Vorjahr 5.320 Tsd €) wurden mindernd berücksichtigt. Darüber hinaus waren Anpassungen der Vorjahreswerte aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 531 Tsd € enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthielten im Wesentlichen Zinserträge aus laufenden Konten und aus der Kreditgewährung an Tochtergesellschaften. Negative Zinserträge betragen 30 Tsd € (Vorjahr 872 Tsd €).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrafen unsere Beteiligungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalteten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus Darlehensaufnahmen bei Tochtergesellschaften sowie Zinsaufwendungen im Rahmen des Cash Pools.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 168.666 Tsd € enthielt laufende Steueraufwendungen in Höhe von 116.786 Tsd € und einen latenten Steueraufwand in Höhe von 51.880 Tsd €.

Angabe zu ausschüttungsgesperren Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Es bestehen ausschüttungsgespernte Beträge betreffend selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von 29.095 Tsd € und betreffend aktivierter latenter Steuern in Höhe von 97.641 Tsd €. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt 373 Tsd €. Unrealisierte Gewinne des Planvermögens belaufen sich auf 777 Tsd €.

Bei der DWS KGaA entsprechen die nach Gewinnausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns mindestens der Summe der zu beachtenden Beträge.

Sonstige Angaben

Kapitalverhältnisse

Stammaktien

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus nennwertlosen Stammaktien. Zum 31. Dezember 2023 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 200 Mio € und ist in bis zu 200.000.000 Inhaber-Stammaktien eingeteilt. Nach deutschem Recht entspricht jede Aktie einem gleich hohen Anteil am gezeichneten Kapital. Demnach beträgt der rechnerische Nominalwert jeder Aktie 1,00 €, der sich mittels Division des gezeichneten Gesamtkapitals durch die Anzahl der Aktien ergibt.

Alle ausgegebenen Stammaktien sind voll eingezahlt.

Anzahl der Aktien	
Stammaktien zum 31. Dezember 2022	200.000.000
Änderungen	0
Stammaktien zum 31. Dezember 2023	200.000.000

Genehmigtes Kapital

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juni 2025 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 20 Mio € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2022/I“). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zudem ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Juni 2025 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 60 Mio € zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2022/II“). Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 der Satzung.

Genehmigtes Kapital	Allgemeine Beschreibung	Befristet bis
20.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2022/I	8. Juni 2025
60.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2022/II	8. Juni 2025

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Zum 31. Dezember 2023 waren uns folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandels-gesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3% halten, bekannt:

Zum 20. April 2018 hielt die DB Beteiligungs-Holding GmbH 158.981.872 Anteile oder 79,49% der Aktien der DWS KGaA. Uns sind mit Stand zum 31. Dezember 2023 keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt. Die DB Beteiligungs-Holding GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG.

Nippon Life Insurance Company meldete in der Stimmrechtsmitteilung vom 22. März 2018 einen Bestand von 5% der Aktien der DWS KGaA. Mit Stand zum 31. Dezember 2023 sind uns keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der DWS Management GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA haben die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der DWS veröffentlicht (<https://group.dws.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung-2019/>).

Zahl der Mitarbeitenden

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2023 im Durchschnitt 207 (im Vorjahr 173) Mitarbeitende beschäftigt, davon 186 (im Vorjahr 157) außertariflich angestellte Mitarbeitende und 20 tariflich angestellte Mitarbeitende (im Vorjahr 16).

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Neben der Konzernabschlussprüfung der DWS KGaA und verschiedener Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochtergesellschaften wurden zusätzlich bestimmte prüfungsnaher Dienstleistungen durch den Abschlussprüfer der DWS KGaA, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, erbracht.

Die prüfungsnahen Dienstleistungen beinhalteten andere Bestätigungsleistungen, die gesetzlich oder durch Rechtsverordnung gefordert sind. Ferner wurden freiwillige

Bestätigungsleistungen durchgeführt. Diese umfassten insbesondere freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben über das Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Anhang zum Konzernabschluss der DWS KGaA enthalten.

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

	2023		2022	
	in €	Anzahl ¹	in €	Anzahl ¹
Geschäftsführung:				
Gesamtbezüge	14.840.451	N/A	21.467.462	N/A
Davon:				
Von der DWS Management GmbH gewährte DWS-aktienbasierte Vergütung	3.329.000	89.101	4.422.769	144.064
Vom DWS-Konzern gewährte DWS-aktienbasierte Vergütung	693.125	18.552	1.086.962	35.406
DWS-aktienbasierte Vergütung insgesamt	4.022.125	107.653	5.509.731	179.470
Gesamtbezüge an frühere Mitglieder der Geschäftsführung	16.135.041	N/A	6.705.894	N/A
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung	3.314.774	N/A	1.387.477	N/A
Aufsichtsrat:				
Gesamtbezüge²	1.105.833	N/A	1.062.500	N/A

¹ Die Anzahl der Einheiten wurde mittels Division der jeweiligen Eurobeträge durch den durchschnittlichen Kurs der DWS-Aktie an den letzten zehn Handelstagen vor dem 1. März 2023 bzw. 2022 ermittelt.

² Ohne Umsatzsteuer.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten satzungsgemäß eine feste jährliche Vergütung. Die Jahresgrundvergütung beläuft sich für jedes Aufsichtsratsmitglied auf 85.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrags. Für Mitgliedschaft und Vorsitz in den Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzliche feste jährliche Vergütungen gezahlt. Die ermittelte Vergütung ist dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres auszuzahlen. Bei unterjährigem Wechseln im Aufsichtsrat erfolgt die Vergütung für das Geschäftsjahr zeitanteilig, und zwar mit Aufrundung/Abrundung auf volle Monate. Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat, die dem Deutsche-Bank-Konzern angehören, sowie ein weiterer unabhängiger

Aktionärsvertreter haben im Einklang mit den jeweiligen Richtlinien und Verfahren auf ihre Aufsichtsratsvergütung verzichtet.

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 1.563.606 Tsd € einen Betrag von 1.220.000 Tsd € (entspricht 6,10 € je Aktie, was sich aus einer ordentlichen Dividende von 2,10 € für das Geschäftsjahr 2023 und einer außerordentlichen Dividende in 2024 von 4,00 € zusammensetzt) als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 343.606 Tsd € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2023 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten.

Patronatserklärung

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland in der Mainzer Landstraße 11–17, 60329 Frankfurt am Main trägt für die folgenden Tochtergesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können:

DWS Investment GmbH, Frankfurt
DWS Investment S.A., Luxemburg

Organe

Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten der Geschäftsführung folgende Mitglieder an:

Dr. Stefan Hoops, * 1980

Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Executive Division (seit 10. Juni 2022)
sowie Leiter der Investment Division (seit 1. Januar 2023)

Manfred Bauer, * 1969

Leiter der Product Division (seit 1. Juli 2020)

Dirk Görgen, * 1981

Leiter der Client Coverage Division (seit 1. Dezember 2018)

Dr. Markus Kobler, * 1967

Chief Financial Officer und Leiter der CFO Division (seit 1. November 2023)

Dr. Karen Kuder, * 1973

Chief Administrative Officer und Leiterin der CAO Division (seit 1. November 2022)

Angela Maragkopoulou, * 1976

Chief Operating Officer und Leiterin der COO Division (von 1. Januar bis 31. Dezember 2023)

Claire Peel, * 1974

Chief Financial Officer und Leiterin der CFO Division (bis 30. September 2023)

Die folgende Tabelle zeigt die Geschäftsführer und beinhaltet die Angabe ihres Geburtsjahres, des Datums ihrer ersten Bestellung, des Datums ihres Austritts beziehungsweise des Endes ihrer Amtszeit, sowie ihrer Position in der Geschäftsführung.

Name	Geburtsjahr	Erste Ernennung	Ernennung bis	Position
Dr. Stefan Hoops	1980	10. Juni 2022	30. Juni 2025	Vorsitzender der Geschäftsführung/Chief Executive Officer (CEO) und Leiter der Executive und der Investment Division
Manfred Bauer	1969	1. Juli 2020	30. Juni 2026	Leiter der Product Division
Dirk Görge	1981	1. Dezember 2018	30. November 2024	Leiter der Client Coverage Division
Dr. Markus Kobler	1967	1. November 2023	31. Oktober 2026	Chief Financial Officer (CFO) und Leiter der CFO Division
Dr. Karen Kuder	1973	1. November 2022	31. Oktober 2025	Chief Administrative Officer (CAO) und Leiterin der CAO Division
Angela Maragkopoulou	1976	1. Januar 2023	31. Dezember 2023	Chief Operating Officer (COO) und Leiterin der COO Division
Claire Peel	1974	1. März 2018	30. September 2023	Chief Financial Officer (CFO) und Leiterin der CFO Division

Nachfolgend werden nähere Angaben zu den derzeitigen Mitgliedern der Geschäftsführung bereitgestellt. Zu den Angaben gehören die aktuellen Positionen und Verantwortungsbereiche nach dem aktuellen Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung. Aufgeführt sind auch sonstige Mandate innerhalb und außerhalb des Konzerns sowie sämtliche Mitgliedschaften in gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsräten und vergleichbaren inländischen oder ausländischen Aufsichtsgremien von Wirtschaftsunternehmen. Die Mitglieder der Geschäftsführung haben sich verpflichtet, außerhalb des Konzerns grundsätzlich keinen Aufsichtsratsvorsitz anzunehmen.

Derzeitige Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, die gemeinsam die Geschäftsführung bilden, sind gemeinsam für die Führung der Geschäfte der persönlich haftenden Gesellschafterin verantwortlich – im Hinblick auf die Stellung der DWS Management GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der DWS KGaA – die Geschäfte der DWS KGaA. Im Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung werden den Geschäftsführern jedoch bestimmte funktionale und regionale Verantwortungsbereiche zugewiesen.

Die Verantwortungsbereiche der derzeitigen Geschäftsführer gliedern sich wie folgt:

Dr. Stefan Hoops – Herr Dr. Hoops ist Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin und Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO). Er ist Leiter der Executive Division mit folgenden Verantwortlichkeiten: Audit, Communications, Brand and CSR,

Corporate Strategy und M&A inklusive Nachhaltigkeitsstrategie. Er ist Leiter der Region Asien-Pazifik (APAC).

Zusätzlich übernahm Herr Dr. Hoops mit Wirkung vom 1. Januar 2023 die Leitung der Investment Division. In dieser Funktion beaufsichtigt er sämtliche Portfoliomanagement Aktivitäten. Dies umfasst aktive, passive und alternative Investmentstrategien. Er ist zudem für die Aufsicht über das Handelsgeschäft verantwortlich.

Herr Dr. Hoops ist Vorsitzender der Aufsichtsratsgremien der DWS Investment GmbH und DWS Grundbesitz GmbH.

Herr Dr. Hoops hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Manfred Bauer – Als Leiter der Product Division verantwortet Herr Bauer die Produktwertschöpfungskette weltweit. Dies beinhaltet Produktinnovation, -entwicklung, -strukturierung und -auflage sowie das Management des gesamten Produktlebenszyklus. Daneben ist Herr Bauer seit September 2023 Leiter der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) und seit Mai 2023 verantwortlich für das DWS Control Office.

Herr Bauer ist Sprecher der Geschäftsführung der DWS Investment GmbH und Mitglied der Geschäftsführung der DWS Beteiligungs GmbH. Des Weiteren ist Herr Bauer Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Alternatives GmbH sowie der DWS Investment S.A.

Herr Bauer hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dirk Görgen – Herr Görgen ist global verantwortlich für die Client Coverage Division und leitet somit das kundenseitige Geschäft, worunter alle globalen Teams und Aktivitäten des Vertriebsbereichs konsolidiert sind.

Herr Görgen ist zudem Leiter der Region Amerika und Chief Executive Officer der DWS USA Corporation.

Herr Görgen hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dr. Markus Kobler – Herr Dr. Kobler ist Chief Financial Officer und leitet die CFO Division. Sein Verantwortungsbereich umfasst Finance, Financial Accounting, Strategic Financial Planning, Tax, Capital and Liquidity Management, Investor Relations und Risk Management. Seit 1. November 2023 leitet Herr Dr. Kobler auch alle Procurement-Services einschließlich des Drittanbieter-Risikomanagements.

Darüber hinaus ist er als CFO verantwortlich für die nachhaltigkeitsbezogene Unternehmensberichterstattung, einschließlich der Angaben gemäß den Empfehlungen der Expertenkommission „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD).

Herr Dr. Kobler hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dr. Karen Kuder – Frau Dr. Kuder ist Chief Administrative Officer und leitet die CAO Division. In dieser Funktion ist sie verantwortlich für die Bereiche Legal (inklusive Datenschutz), Compliance und Anti Financial Crime, Corporate Governance inklusive Corporate Office, Client and Investment Monitoring und Human Resources.

Frau Dr. Kuder ist Non-Executive Member of the Board der DWS USA Corporation.

Frau Dr. Kuder hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Angela Maragkopoulou – Als Chief Operating Officer und Leiterin der COO Division ist Frau Maragkopoulou für die Bereiche Technology and Operations, inklusive Information Security und Corporate Services verantwortlich.

Frau Maragkopoulou hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Frühere Mitglieder der Geschäftsführung

Claire Peel – Frau Peel war Chief Financial Officer und leitete die CFO Division. Ihr Verantwortungsbereich umfasste Finance, Financial Accounting, Strategic Financial Planning, Tax, Capital and Liquidity Management, Investor Relations, Risk Management und die Region EMEA.

Darüber hinaus war sie als CFO verantwortlich für die nachhaltigkeitsbezogene Unternehmensberichterstattung, einschließlich der Angaben gemäß den Empfehlungen der Expertenkommission „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD).

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an. Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Karl von Rohr

– Vorsitzender des Aufsichtsrats
seit 3. März 2018
Frankfurt am Main

Ute Wolf

– Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
seit 22. März 2018
Düsseldorf

Stephan Accorsini *

seit 29. Mai 2018
Bad Soden

Prof. Dr. Christina E. Bannier

seit 15. Juni 2023
Bad Nauheim

Annabelle Bexiga

bis 15. Juni 2023
Sarasota

Aldo Cardoso

seit 22. März 2018
Paris

Minoru Kimura

bis 15. Juni 2023
Tokio

Bernd Leukert

seit 21. Juli 2020
Karlsruhe

Christine Metzler *

seit 21. Juni 2023
Alsheim

Angela Meurer *

seit 29. Mai 2018
Frankfurt am Main

Richard I. Morris, Jr.

seit 18. Oktober 2018
London

Erwin Stengele *

seit 29. Mai 2018
Oberursel

Margret Suckale

seit 22. März 2018
Tegernsee

Kazuhide Toda

seit 15. Juni 2023
Tokio

Said Zanjani *

bis 21. Juni 2023
Langgöns

* Arbeitnehmervertreter

In der folgenden Tabelle sind die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2023, ihr Geburtsjahr, das Jahr ihrer erstmaligen Wahl oder Bestellung, das Jahr, in dem ihr derzeitiges Mandat beziehungsweise ihre derzeitige Bestellung endet, sowie ihre Position im Aufsichtsrat, ihre Haupttätigkeit und ihre Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften und sonstige Mandate aufgeführt.

Name	Geburtsjahr	Gewählt/bestellt		Position im Aufsichtsrat	Haupttätigkeiten ¹	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate ¹
		Erstmals	Aktuell bis			
Karl von Rohr	1965	2018	2027	Vorsitzender und Aktionärsvertreter	Ehemaliger Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG	Ehemaliger Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG
Ute Wolf	1968	2018	2027	Stellvertretende Vorsitzende und Aktionärsvertreterin	Ehemalige Finanzvorständin der Evonik Industries AG	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Evonik Industries AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Klöckner & Co. SE und Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG Infineon Technologies AG, Neubiberg, Mitglied im Aufsichtsrat der MTU Aero Engines AG, München
Stephan Accorsini	1969	2018 ²	2027	Arbeitnehmervertreter	1. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Prof. Dr. Christina E. Bannier	1974	15. Juni 2023	2027	Aktionärsvertreterin	Professorin für Banking & Finance, Justus-Liebig-Universität Gießen	Mitglied des Aufsichtsrats der Eurex Clearing AG, Frankfurt am Main, Mitglied des Aufsichtsrats der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main
Aldo Cardoso	1956	2018	2027	Aktionärsvertreter	Ehemaliger Vorsitzender des Boards von Bureau Veritas	Director von Worldline SA und Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Bernd Leukert	1967	2020	2027	Aktionärsvertreter	Chief Technology, Data and Innovation Officer und Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG	Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE
Christine Metzler	1974	21. Juni 2023	2027	Arbeitnehmervertreterin	2. Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Angela Meurer	1962	2018 ²	2027	Arbeitnehmervertreterin	Vorsitzende der Konzernschwerbehindertenvertretung der Deutsche Bank AG	keine
Richard I. Morris, Jr.	1949	2018	2027	Aktionärsvertreter	Berater von TA Associates Management LP	keine
Erwin Stengele	1969	2018 ²	2027	Arbeitnehmervertreter	Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Margret Suckale	1956	2018	2027	Aktionärsvertreterin	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE	Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Telekom AG, Mitglied des Aufsichtsrats der HeidelbergCement AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG
Kazuhide Toda	1963	15. Juni 2023	2027	Aktionärsvertreter	Senior Fellow der Nippon Life Insurance Company	Non-Executive Director, MLC Limited, Sydney, Australien

Name	Geburtsjahr	Gewählt/bestellt		Position im Aufsichtsrat	Haupttätigkeiten ¹	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate ¹
		Erstmals	Aktuell bis			
Ehemalige Mitglieder:						
Annabelle Bexiga	1962	2019	15. Juni 2023	Aktionärsvertreterin	Gründungspartnerin, selbstständig, bei Bay Harbour Consulting	Non-Executive Director von StoneX Group Inc., Non-Executive Director von Triton International Limited, Non-Executive Director von Fleetcor Technologies, Inc
Minoru Kimura	1967	2020	15. Juni 2023	Aktionärsvertreter	Executive Officer der Nippon Life Insurance Company und Regionaler CEO für Amerika und Europa	Non-Executive Director von Nippon Life Global Investors Europe Plc, Non-Executive Director von Nippon Life Schroders Asset Management Europe Limited, Non-Executive Director von Nippon Life Insurance Company of America, Non-Executive Director von Nippon Life Global Investors Americas, Inc, Director von Resolution Life Group Holdings Ltd. (seit 1. April 2021), Chairman des Boards von Nippon Life Americas, Inc. (seit 1. Mai 2021)
Said Zanjani	1958	2018 ²	21. Juni 2023	Arbeitnehmervertreter, gerichtlich bestellt	Ehemaliger Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine

¹ Für in 2023 ausgeschiedene Mitglieder sind die Angaben zum 31. Dezember 2022 aufgeführt, für die übrigen Mitglieder entsprechen die Angaben dem Stand zum 31. Dezember 2023.

² Im Jahr der erstmaligen Ernennung gerichtlich zum Mitglied im Aufsichtsrat bestellt bis zum Abschluss der nächsten Wahl der Arbeitnehmervertreter gemäß Drittelbeteiligungsgesetz, die am 21. Juni 2023 stattfand.

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Ute Wolf
– Vorsitzende

Stephan Accorsini *

Aldo Cardoso

Richard I. Morris, Jr.

Nominierungsausschuss

Karl von Rohr
– Vorsitzender

Richard I. Morris, Jr.

Margret Suckale

Angela Meurer *

Vergütungskontrollausschuss

Margret Suckale
– Vorsitzende

Prof. Dr. Christina E. Banner

Aldo Cardoso

Erwin Stengele *

* Arbeitnehmervertreter

Gemeinsamer Ausschuss

James von Moltke

– Vorsitzender seit 1. November 2023
seit 7. Mai 2018

Karl von Rohr

– Vorsitzender bis 31. Oktober 2023
bis 31. Oktober 2023

Minoru Kimura

bis 15. Juni 2023

Volker Steuer

seit 1. November 2023

Kazuhide Toda

seit 22. Juni 2023

Ute Wolf

seit 23. April 2018

Frankfurt am Main, 7. März 2024

DWS Group GmbH & Co. KGaA,
vertreten durch:
DWS Management GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführung



Dr. Stefan Hoops



Manfred Bauer



Dirk Görgen



Dr. Markus Kobler



Dr. Karen Kuder

Bestätigungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

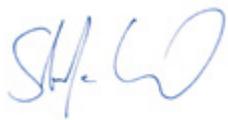
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS Group GmbH & Co. KGaA vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 7. März 2024

DWS Group GmbH & Co. KGaA,
vertreten durch:
DWS Management GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführung



Dr. Stefan Hoops



Manfred Bauer



Dirk Görge



Dr. Markus Kobler



Dr. Karen Kuder

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der DWS Group GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO

erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Erläuterungen zum Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA nach HGB“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2023 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7.283 Mio ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen insgesamt 70 % der Bilanzsumme aus und haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Discounted Cashflow-Verfahrens unter Einbeziehung von Sachverständigen für jene Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Die für das Discounted Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten zwei bis fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted Cashflow-Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Beurteilung von Anhaltspunkten für Wertminderungen, die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Wettbewerb in der Asset Management-Branche weiter verschärft. Die zukünftigen Geschäftsaussichten werden insbesondere durch die global fortschreitende Margenkompression und steigende Markteintrittskosten anhaltend negativ beeinflusst. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen nicht bzw. nicht in sachgerechter Höhe identifiziert werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns kritisch mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Bestimmung von Abschreibungsbedarf auseinandergesetzt. Hierbei haben wir auch die Informationen einbezogen, die die DWS Group GmbH & Co. KGaA regelmäßig zur Beurteilung potenziell wertmindernder Sachverhalte von ihren direkt gehaltenen Tochterunternehmen durch einen strukturierten Fragebogen erhebt. Den Schriftverkehr mit den Tochtergesellschaften in diesem Zusammenhang haben wir vollständig eingesehen und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse zur Beurteilung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir für Gesellschaften, für die keine potenziell wertmindernden Sachverhalte identifiziert wurden, im Rahmen einer bewussten Auswahl unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Einschätzung untersucht, dass keine Hinweise für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegen.

Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft bzw. von einem von der Gesellschaft beauftragten unabhängigen Sachverständigen durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. dem vom Executive Board erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Die langfristige Wachstumsrate haben wir

anhand von Prognosen der Economist Intelligence Unit und des International Monetary Fund zu Inflation und realem BIP-Wachstum verifiziert.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Anhand dieser Erkenntnisse haben wir zudem beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bei Tochtergesellschaften vorliegen, für die die Gesellschaft keinen Abschreibungsbedarf identifiziert hat.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientierter ausgewählter Elemente nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht zur Identifizierung und Bewertung von wertgeminderten Anteilen an verbundenen Unternehmen und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Methoden, Annahmen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die integrierte nichtfinanzielle Konzernklärung, deren Angaben als ungeprüft gekennzeichnet sind,
- die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Auftragsgemäß haben wir eine gesonderte Prüfung des im Geschäftsbericht enthaltenen Vergütungsberichts nach IDW PS 870 durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser Prüfung weisen wir auf unseren Prüfungsvermerk vom 8. März 2024 hin.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „DWSKGaA2023.zip“ (SHA256-Hashwert: a770ec7dfd9abe7dc48f64e10f4d0c4c4258acb1ff43ff92ce31c880a6d9d88a) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised)] durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 19. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der DWS Group GmbH & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Markus Fox.

Frankfurt am Main, den 8. März 2024

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fox
Wirtschaftsprüfer

gez. Adilova
Wirtschaftsprüferin

Impressum

DWS Group GmbH & Co KGaA

Mainzer Landstraße 11-17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (69) 910-12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910-14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlichung
Veröffentlicht am 14. März 2024

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

